



Erhalt von Schweizer Kirchen

# Solidarität macht auch die Kleinsten stark



IM – Schweizerisches katholisches Solidaritätswerk  
MI – Œuvre catholique suisse de solidarité  
MI – Opera cattolica svizzera di solidarietà  
MI – Ovla catolica svizra da solidaritad

Fotos: Impressionen aus Alvaneu und Sigirino

## Mut zur freiwilligen Solidarität

Die IM hat sich entschieden, auf den Kauf von Spenderadressen zu verzichten. Beim Geschäft mit Adressen geht zu viel vom Spenderfranken in fremde Hände. Zudem fühlen sich viele durch die ungefragte Post belästigt. Wir wagen den mutigen Schritt im Vertrauen auf die zahlreichen Menschen, die sich mit uns für gelebte Solidarität einsetzen.

Mehr zur Mittelverwendung: [www.im-solidaritaet.ch](http://www.im-solidaritaet.ch)



**IM – Schweizerisches katholisches Solidaritätswerk**  
Schwertstrasse 26, Postfach, 6301 Zug  
Tel. 041 710 15 01, [info@im-solidaritaet.ch](mailto:info@im-solidaritaet.ch),  
[www.im-solidaritaet.ch](http://www.im-solidaritaet.ch)





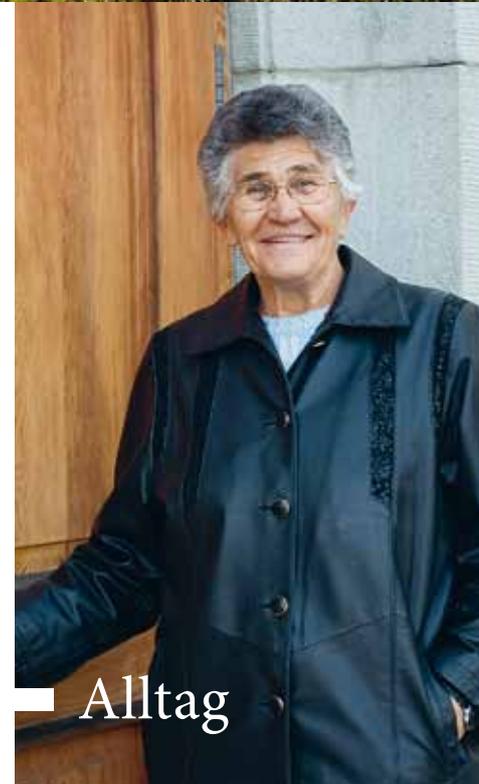
Lebensfreude



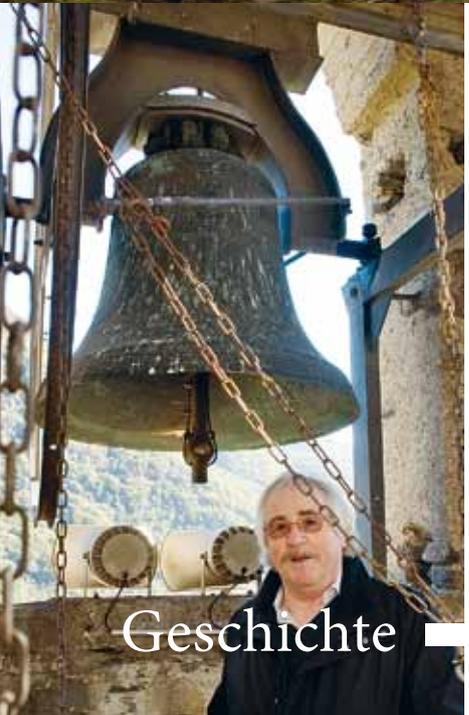
Zusammenhalt



Solidarität



Alltag



Geschichte



Zukunft

Liebe Leserin, lieber Leser



Tief beeindruckt sind wir von unseren Besuchen in Sigrino, Alvaneu und Le Lignon zurückgekehrt: Mit viel Engagement setzen sich die Menschen in den drei Pfarreien dafür ein, ihr Gotteshaus als Zentrum und Begegnungsort zu erhalten. Sie stehen zusammen und investieren, so viel sie können: ihre Tatkraft und jeden Franken des Pfarreibudgets. Leider hat keine der zum Teil mittellosen Gemeinden genügend Geld, um den Erhalt ihrer Kirche aus eigener Kraft zu finanzieren. Hier ist unsere Solidarität gefragt! Im Namen der drei Pfarreien: ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende!

Adrian Kempf, Geschäftsführer IM

Mehr zu den Projekten und zur Verwendung der Gelder aus der letzten Dreikönigssammlung: [www.im-solidaritaet.ch](http://www.im-solidaritaet.ch)

### Solidaritätsprojekt I / 2011

## Gemeinsam schaffen wir es

Das Kirchlein von Alvaneu könnte viele Geschichten erzählen. Denn es ist keine Selbstverständlichkeit, dass es noch heute ein Ort ist, an dem die Menschen im Albulatal ihre Glaubensfreude leben.

Vor 400 Jahren wurde die Kirche von Alvaneu Bad gebaut – als Dank, dass die Pest die Gemeinde verschonte. Schon damals halfen alle Einwohner mit. In den 1990er-Jahren packten wieder viele an, als es darum ging, das Kirchlein zu sanieren. Doch im Winter 2009 zerstörte der Schnee das gemeinsame Werk, das Dach brach ein.

*«Wir haben keinen Moment gezögert, unsere Kirche zu retten. Aber jetzt brauchen wir Hilfe.»*

Heute erstrahlt die Kirche wieder in neuem Glanz, aber die Pfarrei ist hoch verschuldet. Kirchgemeindepräsidentin Klara Laim weiss, wie viel Arbeit und schlaflose Nächte dahinterstecken.

«Die Kirche ist ein wichtiger Ort für unsere Gemeinschaft. Mit der Finanzkrise wurde die Last für uns zu schwer. Wir sind am Ende unserer Kräfte.» Helfen auch Sie Alvaneu mit einer Spende.

### Herzliche Einladung

Immer am ersten Sonntag nach Pfingsten ist Kirchweihfest in Alvaneu. 2011 wird es ein besonderes Fest sein – wenn die Gemeinde wieder nach vorn blicken kann. Alvaneu freut sich auf Ihren Besuch und erwartet Sie mit einem kleinen Dankeschön.

### IM-Einblick Alvaneu: 19. Juni 2011

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.im-solidaritaet.ch](http://www.im-solidaritaet.ch)

### Was geschieht mit Ihrem Geld?

Ihre Spende geht zu je einem Drittel an eines der Solidaritätsprojekte Epiphanie 2011. In den letzten Jahren durften wir den begünstigten Pfarreien jeweils rund 170 000 bis 200 000 Franken überweisen. Die Pfarreien erhalten die Hälfte des Betrags ohne Auflage. Die andere Hälfte bezahlen sie über mehrere Jahre zurück – und das Geld kommt einer nächsten Pfarrei zugute.

### Gelebte Solidarität ist ein kostbares Gut.

In ihrem Zeichen stehen die drei Kirchenrenovierungsprojekte der IM. Die Schweizer Bischöfe empfehlen das Epiphanieopfer allen Katholikinnen und Katholiken und danken im Namen der drei Pfarreien für alle Spenden ganz herzlich.

Freiburg, im Oktober 2010

## Danke!

Spenden für den Erhalt von Kirchen können Sie von den Steuern abziehen.



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ  
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES  
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI  
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS



### Kraftort fürs Zusammenleben

Als 1960 «Le Lignon» gebaut wurde, war es in aller Munde: die grösste Baustelle Europas! eine einzigartige Wohnsiedlung mit 10 000 Bewohnern aus 70 Nationen! Mittendrin steht die Dreikönigskirche Aïre – Le Lignon. Sie ist noch heute ein Ort, an dem die

Menschen gemeinsam innehalten, den Glauben feiern und Halt finden. Die pastoralen Aktivitäten der multinationalen Kirchgemeinde sind vielfältig. Möglich ist dies nur dank dem engagierten Einsatz zahlreicher Freiwilliger.

### Auf Hilfe angewiesen

Im Jahr 2009 musste die Kirche einer Totalrevision unterzogen werden. Weil der Kanton Genf keine Kirchensteuer kennt, lebt die Pfarrei von freiwilligen Beiträgen, dem Kirchenopfer und dem grossen jährlichen Kirchenbasar. Ohne Unterstützung von aussen vermag die arme Kirchgemeinde ihre Schulden nicht zurückzahlen. Helfen Sie mit!

### Solidaritätsprojekt II / 2011

## 70 Nationen, 1 Kirche

Das Pionierprojekt Le Lignon hat eine besondere Lebensgemeinschaft geschaffen. Mittendrin steht die Dreikönigskirche – ein ruhender Pol für Jung und Alt.

### Solidaritätsprojekt III / 2011

## Kleiner Ort – grosser Halt

In Sigirino sind sich alle einig: Ohne Kirche gibt es kein Dorfleben. Und es geht nur mit Eigenleistung und der Hilfe von anderen.

Der Kirchturm von Sigirino ragt stolz in den Himmel, auch wenn die Gemäuer stark gelitten haben in den über 700 Jahren ihrer Existenz. Das Geschehen im 550-Seelen-Dorf dreht sich seit je um seine Kirche. Sie ist Treffpunkt und Andachtsraum zugleich. Wer genau hinhört, erfährt, dass bis in die 1950er-Jahre die Männer in den Nebenräumen der Kirche die wichtigen Dorfgeschäfte berieten – und das während dem Gottesdienst.

Heute zählt Pfarrer Borelli auf eine Gruppe von Frauen, die sich seit Jahren mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die Dorfkirche erhalten wird. Woche für Woche fabrizieren sie Pro-

dukte, die sie im ganzen Tal zum Kauf anbieten. Kleine, wichtige Beiträge ans grosse Projekt!

### Kulturhistorisches Gut und lebendiges Dorfzentrum

Die Kirche Sant'Andrea aus dem Jahr 1292 ist ein aussergewöhnlicher Zeitzeuge. Auch die Wandmalereien der Muttergottes sind einmalig und weit über die Landesgrenzen bekannt. Die kleine Pfarrei hat sich zum Ziel gesetzt, die stark beschädigte Kirche innen und aussen komplett zu renovieren. Ein grosses Unterfangen, das sie nur mit externer Hilfe bewältigen kann. Sigirino dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

### Einladung zu einem Ausflug

**Die IM lädt alle Interessierten zu einem spannenden Ausflug auf den Spuren der Kirche von Sigirino ein.**

**Samstag, 19. März 2011, 11 bis 17 Uhr**

**Programm:** kulturhistorischer Rundgang durch die Kirche von Sigirino, kleiner Imbiss in Sigirino, Spaziergang mit Sandro Tosi, Präsident der Kommission «Pro Restauro», durch Kastanienwälder zum nahen Wasserfall  
**Leitung:** Dr. Urs Staub, Chef der Sektion Kunst und Design im Bundesamt für Kultur und Vorstandsmitglied der IM

**Unkostenbeitrag zugunsten der Gemeinde:** 25 Franken

**Programm und Anmeldung:** [www.im-solidaritaet.ch](http://www.im-solidaritaet.ch) oder Tel. 041 710 15 01

**Wir freuen uns auf Sie!**

### Bitte schicken Sie mir Infos:

Bitte ankreuzen

**Frühlings-Ausflug Sigirino**

**Kirchweihfest in Alvaneu**

Vorname:

Name:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Tel.:

E-Mail:

**Einsenden an:**

IM, Postfach 748, 6301 Zug